

Werftliegezeit FS „Meteor“ in Bremerhaven

Berichtszeitraum: 25.07. bis 29.07.2012

FS „Meteor“ beendete ihre letzte Expedition, vor Beginn der planmäßigen Werftliegezeit in Bremerhaven, am 22.07.2012 in Rostock. Die ersten „Vorboten“ wurden im Zuge der Werftvorbereitungen hier schon ersichtlich, in dem die Zeit des Transits genutzt wurde, um mit der Inspektion der Reederei, Planungsgespräche zu führen und mitreisende Techniker u.a. die Möglichkeit zu geben, vorlaufend im Schiffsbetrieb Aufnahme- und Abstellungsarbeiten durchzuführen.

Am 25.07.2012 erreichte FS „Meteor“ in den frühen Morgenstunden die Nordschleuse in Bremerhaven und machte letztendlich um 06.30 Uhr an der Pier der Motorenwerke Bremerhaven (MWB) fest. Da diese Werftzeit nun im Verhältnis zu den vergangenen Liegezeiten in den Jahren 2010 und 2011 kürzer in ihrer Durchführung angesetzt war, hieß es unverzüglich mit Leinen an Land, die Werftarbeiten mit all ihren Gewerken zu beginnen.

So fand am Einlauftag die erste Werftbesprechung mit allen Beteiligten statt, bei der sich leitende Mitarbeiter von MWB, Gastgewerken, Mitarbeiter der Leitstelle und die Schiffsleitung über die Koordination und Absprache der anstehenden Arbeiten mit deren verpflichtenden Logistik detailliert verständigt haben.

So begannen die Arbeiten am 1. Werfttag mit Demontage und Ziehen des Schiebebalkens, der an Land eine Generalüberholung erfahren sollte, weiterhin wurden nahezu 12000m Einleiterkabel der Serienwinde abgetrommelt, die wiederum für geplante Überholungsarbeiten teilweise demontiert wurde. Weiterhin lag an diesem Tag ein Hauptaugenmerk auf die bevorstehende Dockung des Schiffes am Folgetag, die entsprechend planmäßig an diesem durchgeführt wurde.

Mit „Trockenlegung“ des Schiffes, konnten nunmehr auch die Arbeiten in den Bereichen des Schiffes beginnen, die während eines normalen seetüchtigen Zustands, nicht zugänglich sind. So wurden die Ballastwassertanks für die bevorstehenden Wartungsarbeiten gelentzt und die Antriebs- und Steuereinrichtungen für Konservierungsarbeiten gereinigt.

Inneneinrichtungen wurden fortführend für eine Überholung demontiert, Gerüste für Neuinstallationen an den Masten aufgebaut und Bereiche der Aufbauten, sowohl außen als auch innen, begonnen zu konservieren.

Winden und Krane sind deren Herstellern zur Überprüfung vorgestellt und allgemeine Modifizierungen an Schiffseinrichtungen, die sich auf Grund zur Optimierung aus dem Praxisalltag ergeben haben, eingeleitet worden.

Folgend sollen die ersten Werftimpressionen einen Eindruck über die Tage vermitteln, womit die Besatzung, die Inspektion der Reederei F. Laeisz und Kapitän Wunderlich grüßen möchten.



Konservierungsarbeiten an Deck



„Leinen Los“ zum Eindocken



In der Anfahrt zum Dock I der MWB-Werft



FS „Meteor“ beim Positionieren im Dock